Bildungsschema: Versicherung

Übersicht: Wege nach der beruflichen Grundbildung

NACHDIPLOMAUSBILDUNGEN: NDS HF, CAS, DAS, MAS

FACHAUSBILDUNGEN UND KURSE

- CAS Insurance Broking und verschiedene Lehrgänge in den Bereichen Rückversicherung, Risk Management und Underwriting
- Sachbearbeiter/-in Sozialversicherungen edupool und VSK
- Payroll Manager/in edupool
- Payroll Experte/Expertin edupool
- Payroll Spezialist/in (verschiedene Ausbildungen)
- PWA Postmaturitäre Wirtschaftsausbildung für Maturandinnen und Maturanden
- Versicherungsvermittler/in VBV
- Young Insurance Professional VBV

HÖHERE FACHPRÜFUNGEN (HFP)

- Experte/Expertin für berufliche Vorsorge
- Krankenversicherungs-experte/-expertin (wird derzeit nicht mehr durchgeführt. Informationen unter www.santesuisse.ch)
- Pensionskassenleiter/in
- Sozialversicherungs-experte/-expertin

BERUFSPRÜFUNGEN (BP)

- Fachmann/-frau für Personalvorsorge
- Krankenversicherungs-Fachmann/-frau
- Sozialversicherungs-Fachmann/-frau
- Versicherungsfachmann/-frau

HÖHERE FACHSCHULEN HF

- Versicherungswirtschafter/in HF
- Betriebswirtschafter/in HF

FACHHOCHSCHULEN FH, UNI, ETH

Bachelor of Science (BSc) in Betriebsökonomie
z.B. in den Vertiefungen
- General Management
- Risk and Insurance

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS EFZ
BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. BERUFSATTEST EBA

GYMNASIALE MATURITÄT, FACHMATURITÄT, BERUFSMATURITÄT

KURZ ERKLÄRT

Die **berufliche Grundbildung** gliedert sich in die zweijährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) und die drei- und vierjährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ). Sie zählen zusammen mit den allgemein bildenden Schulen (Gymnasien, Fachmittelschulen) zur Sekundarstufe II.

Die **Berufsmaturität** kann während oder nach einer drei- oder vierjährigen Grundbildung absolviert werden. Sie erlaubt in der Regel den prüfungsfreien Zugang zu einem Fachhochschulstudium im entsprechenden Berufsfeld.

Mit der **Passerelle** können Absolvierende einer Berufsmaturität oder einer Fachmaturität nach einer Zusatzprüfung an einer **Schweizer** Universität oder an einer Eidgenössischen Technischen Hochschule studieren.

Die **höhere Berufsbildung** umfasst den praktisch ausgerichteten Teil der Tertiärstufe und gliedert sich in die eidg. Berufsprüfungen, die eidg. höheren Fachprüfungen und die höheren Fachschulen.

Eidgenössische Berufsprüfungen (BP) schliessen mit einem eidg. Fachausweis ab. Sie führen zu einer fachlichen Vertiefung oder Spezialisierung und zu Führungspositionen. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung

Wer die **Eidgenössische höhere Fachprüfung (HFP)** besteht, erhält ein eidg. Diplom. Zulassung: EFZ, Berufserfahrung und je nach Prüfung eidgenössischer Fachausweis

Höhere Fachschulen HF werden mit einem eidg. anerkannten Diplom mit Zusatz «HF» abgeschlossen. Eidgenössisch geregelt sind sowohl die Ausbildung wie auch die Prüfung. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung

Fachhochschulen FH werden nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: EFZ mit Berufsmaturität , Fachmaturität oder gymnasiale Maturität mit Zusatzqualifi-kationen

Universitäten und Eidgenössisch Technische Hochschulen ETH werden ebenfalls nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: gymnasiale Maturität oder Berufsmaturität/Fachmaturität mit Passerelle

© 2020, SDBB | CSFO www.sdbb.ch